

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 14.08.2019**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:00 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **WTK/001/2019**

Anwesend sind:

Stadtvertreter/in

Frau Christine Dyrba
Herr Christian Hameister
Herr Lutz Heinrich
Herr Peter Scholz

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Ulrike Habeck
Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Verwaltung

Frau Petra Götz
Frau Dagmar Poltier
Frau Susanne Westphal

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung der Sitzung durch die Bürgervorsteherin
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge der Tagesordnung
- 4 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
- 5 Verpflichtung der/des Ausschussvorsitzenden und Übergabe der Sitzungsleitung
- 6 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen durch den Ausschussvorsitzenden bzw. die Ausschussvorsitzende
- 7 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung der/des Ausschussvorsitzenden
- 8 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.05.2019
- 9 Bericht der Verwaltung
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Anfragen
- 12 Belebung der historischen Altstadt
Vorlage: 116/19/20
- 13 Geförderter Breitbandausbau in Stadtteilen mit einer Unterversorgung unter 30 Mbits/s
Vorlage: 115/19/30
- 14 Sachstand Wohnmobilstandort
- 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 19 Bekanntgabe der in nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung der Sitzung durch die Bürgervorsteherin

Herr Heinrich eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 3 Änderungsanträge der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

zu 4 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Heinrich bittet um Wahlvorschläge. Die Fraktionen DIE LINKE, BfB und CDU schlagen Frau Dyrba als Ausschussvorsitzende vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt. Frau Dyrba wird einstimmig zur Ausschussvorsitzenden gewählt.

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 5 Verpflichtung der/des Ausschussvorsitzenden und Übergabe der Sitzungsleitung

Herr Heinrich stellt fest, dass Frau Dyrba bereits verpflichtet ist und ernennt sie durch Handschlag zur Ausschussvorsitzenden. Damit wird die Sitzungsleitung an Frau Dyrba übergeben. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

zu 6 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen durch den Ausschussvorsitzenden bzw. die Ausschussvorsitzende

Frau Dyrba verpflichtet durch Handschlag Frau Wiencke-Gilbrich, Frau Habeck, Herrn Hufnagel und Herrn Kleeblatt als sachkundige Einwohner/innen.

zu 7 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Dyrba und Herr Scholz schlagen Herrn Hameister für die Wahl zum ersten Stellvertreter vor. Frau Wiencke-Gilbrich schlägt Frau Ulrike Habeck vor. Bei zwei Vorschlägen beantragt Frau Dyrba die geheime Wahl.

Die geheime Wahl wird durchgeführt. Herr Hameister wird zum ersten Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden gewählt.

Abstimmungsergebnis: 3:2:0

Herr Scholz, Frau Wiencke-Gilbrich und Frau Dyrba schlagen Frau Ulrike Habeck zur zweiten Stellvertreterin vor. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt. Frau Habeck wird zur zweiten Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden gewählt.

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 8 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.05.2019

Die Sitzungsniederschrift des AWTOUS vom 08.05.2019 wird durch die bei dieser Sitzung anwesenden Mitglieder Frau Dyrba und Frau Wiencke-Gilbrich angenommen.

zu 9 Bericht der Verwaltung

Frau Götz teilt mit:

Fahrradboxen am Hafen

Lieferung von vier Fahrradboxen mit elektronischem Zugang erfolgt voraussichtlich Mitte/Ende September.

Zur Funktionsweise:

Der Kunde muss sich einmalig mit seinen Kontaktdaten auf der Website

<https://www.bikeandridebox.de> registrieren und kann dann erkennen, welche Box frei ist und entsprechend der beabsichtigten Mietdauer eine Buchung vornehmen. Nach der Buchung erfolgt die

Bezahlung per PayPal, Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift. Anschließend erhält der Nutzer einen persönlichen Zugangscode per E-Mail. Damit kann er die Box im gebuchten Zeitraum durch die Eingabe des Codes in das Steuerungselement der Radparkanlage nutzen.

Der Geldeinzug und die Abrechnung erfolgen automatisch. Das System ist 24 Stunden online.

Der Hersteller der Fahrradboxen kümmert sich im Auftrag der Kommune um die Vermietung und die technische Betreuung der Anlage, ist Vertragspartner und Zahlungsempfänger.

Die Betreibervereinbarung mit dem Hersteller beträgt mindestens 5 Jahre.

Die jährliche Servicegebühr beträgt 850,00 EUR netto und wird mit den Einnahmen verrechnet. Diese jährliche Gebühr beinhaltet einen einmaligen Servicecheck der Anlage, den Support zum Zugangssystem für Nutzer, den Geldtransfer der Miete sowie die Abrechnung am Jahresende.

Statistische Auswertungen weisen die Anzahl der Buchungen und die Mietdauer aus.

Ausbaggerung Hafeneinfahrt

Die Arbeiten sollen in dieser Woche abgeschlossen werden – die Hafeneinfahrt für Fahrgastschiffe wird dann wieder passierbar sein.

Mobiliar Stadtinfo

Das Verfahren zum Erwerb ist angelaufen.

Bereich Kultur

Der Mittelaltermarkt und „Offene Höfe“ finden am 07. und 08.09.2019 wie geplant statt. Höfe können noch bis Ende dieser Woche angemeldet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben des Bereiches Kultur ist gegenwärtig durch eine Vertretung gewährleistet.

Umsetzung Tourismuskonzept S³

Eine weitere Mitfinanzierung erfolgt nicht.

NDR-Quizshow mit Jörg Pilawa sucht noch Kandidaten

Die Aufzeichnungen finden in diesem Jahr zwischen dem 21.10. und 11.11. in Hamburg statt, das Casting am 22. und 23.08. in Schwerin. Weitere Infos sind den ausgelegten Plakaten zu entnehmen.

Zur Ausbaggerung der Hafeneinfahrt möchte Herr Scholz wissen, wie die Stadt finanziell beteiligt ist.

Frau Poltier berichtet, der Hafen sowie der Einfahrtbereich gehören der Stadt. Da aber die Sude-mündung im Auftrag des Landes verlegt wurde, trägt das Land auch die Kosten zu 100%.

Herr Scholz fragt nach, wie die Touristinformation angenommen wird. Frau Dyrba berichtet, dass sehr viele Besucher kommen, diese geben oft positives Feedback nach dem Besuch der Stadt, z.B. Pedelec-Verleih.

Frau Dyrba berichtet, dass die Besucher einen Bootsverleih am Hafen vermissen.

Herrn Scholz ist bekannt, dass ein Ruderverein gebildet werden sollte, dessen Konzeptinhalt auch einen Bootsverleih vorgesehen hatte.

Herr Heinrich stellt dar, dass nicht der Ruderverein, sondern die Firma Volkmer einen Bootsverleih angedacht hatte.

Frau Dyrba spricht das Problem „öffentliche Toiletten“ in Boizenburg/Elbe an. Daneben weist sie darauf hin, dass zwischen den Cafés eine bessere Absprache der Öffnungszeiten erfolgen sollte, da viele Cafés am Sonnabend und Montag geschlossen sind. Hierzu sollten Gespräche mit den Cafébetreibern erfolgen.

zu 10 Einwohnerfragestunde

Herr Schlegel stellt Fragen zum Stadtmarketing. Er möchte wissen, wieviel Geld in den letzten 5 Jahren für das Stadtmarketing ausgegeben wurde und was daraus geworden ist. Zudem bemängelt er die Ausschilderung von Parkplätzen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Götz erläutert Begrifflichkeiten und Grundlagen zum Stadtmarketing und weist darauf hin, dass es für Boizenburg/Elbe gegenwärtig noch kein Stadtmarketing gibt.

Die aktuelle Aufgabe des gegenwärtig verfolgten Citymanagements liegt bei der Belebung der Altstadt.

Herr Hufnagel fragt, ob es diesbezüglich schon Ausschreibungen gibt.

Frau Götz verneint, zunächst geht es um die Bereitstellung der Finanzmittel.

Herr Hufnagel möchte wissen, warum sich die Stadt aus dem Kooperationsverbund zur Umsetzung

des Interregionalen Tourismuskonzeptes „S³-Se(h)en-Shoppen-Spaß“ herausgezogen hat.

Frau Götz erläutert, dass bei einer Entfernung von über 30 km bis nach Wittenburg durch die im Konzept geplanten Maßnahmen keine touristische relevante Wirkung erwartet wird. Der Hauptausschuss hat deshalb eine weitere Finanzierung nicht bestätigt.

zu 11 Anfragen

Frau Dyrba schlägt vor, die Ausschusssitzungen zeitlich vorzuverlegen.

Herr Scholz äußert sich hierzu, dass 19:00 Uhr für ihn die früheste Zeit sei, um am Ausschuss teilnehmen zu können.

Der Beginn der weiteren Ausschusssitzungen bleibt bei 19:00 Uhr. Weiterhin macht Frau Dyrba den Vorschlag, die Sitzung am 02.10.2019 wegen des darauffolgenden Feiertags zu verlegen.

Es wird kein neuer Termin gefunden, und die nächste Sitzung findet wie geplant am 02.10.2019 statt.

Frau Dyrba hat folgende Anfragen an die Verwaltung: Was soll die Wifög für die Stadt Boizenburg/Elbe leisten und was hat sie schon geleistet? Sie bittet um schriftliche Beantwortung der Fragen innerhalb 3 Wochen oder einen Bericht in der nächsten Ausschusssitzung.

Frau Wiencke-Gilbrich regt an, die Fahrradfahrer durch Hinweisschilder zu begrüßen und auf die Stadt Boizenburg/Elbe aufmerksam zu machen, dass sich ein Besuch lohnt.

Als Ort für die Anbringung der Hinweisschilder schlägt sie den Vogelschutzurm vor. Ebenso gibt sie den Hinweis, ein Schild an der Brücke in Gothmann anzubringen, denn vielen Radlern ist nicht klar, dass man bereits hier abbiegen kann, um Boizenburg/Elbe zu erreichen.

Frau Habeck wünscht sich ein Schild am Hafen mit Informationen zu dem Kulturschiff „Minna“.

Herr Hameister gibt den Hinweis auch Beschilderungen für den Stadtpark mit schöner Aussicht auf die Elbe sowie die 12 Apostel anzubringen.

Herr Hameister führt aus: Welche Vision hat man von der Stadt, daraus ergibt sich dann ein Leitbild mit Zielen. Das alles geht in Richtung Stadtmarketing, ein großes Projekt, was in Angriff genommen werden sollte. Hieraus resultierten seine Fragen an die Verwaltung: Wo will die Stadt hin, ist sie ein Wirtschaftsstandort, soll der Tourismus gefördert werden? Welches Konzept soll verfolgt werden? Nur wer Ziele kennt, kann diese auch angehen.

Frau Poltier weist darauf hin, das sind wichtige Fragen, die Beantwortung liegt jedoch nicht bei der Verwaltung, sondern bei den Akteuren, die Frau Götz angesprochen hat. Die Verwaltung kann alle Impulse sammeln und einen Vorschlag erarbeiten, der dann wiederum zur Entscheidung vorgelegt wird. Die Verwaltung kann Ideengeber sein, die Richtung bestimmen aber die Akteure.

Herr Hameister möchte insbesondere wissen, welches Konzept liegt derzeit vor. Ist es das ISEK oder das Verkehrskonzept?

Das ISEK ist das Stadtentwicklungskonzept. Dem Verkehrsentwicklungsplan diene das ISEK als Grundlage berichtet Frau Poltier. Die neuen Ausschüsse müssen jetzt Grundlagen erarbeiten und entscheiden in welche Richtung es zukünftig gehen soll.

Einen wichtigen Hinweis gibt Frau Dyrba, zunächst muss geprüft werden, was ist für Boizenburg/Elbe machbar und wie lässt es sich umsetzen.

Frau Habeck berichtet, dass viele ältere Bürger die Altstadt meiden, aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit. Insbesondere das Kopfsteinpflaster des Marktplatzes, Absenkungen an Bushaltestellen und sichere Überwege für ältere Bürger sind hier in Augenschein zu nehmen. Die Verwaltung nimmt diese Anregungen mit.

Frau Götz stellt den Entwurf für die Hinweisschilder an den Ortseingängen der Stadt Boizenburg/Elbe zur Diskussion. Dieser Entwurf wurde von einem Unternehmen der Stadt eingereicht, welches auch die Finanzierung übernimmt.

Frau Habeck stört die Farbe Rot, zu Boizenburg gehört Blau/Gelb. Boizenburg ist Fliesenstadt und sie schlägt weiterhin vor, das Logo der Fliesenwerke und Mecklenburg-Vorpommern zu tauschen. Der Entwurf wird mit in die nächsten Fraktionssitzungen genommen und weitere Anregungen der Verwaltung mitgeteilt.

Herr Hameister bittet um einen Bericht zum Thema Kultur, Stadtfest, Hafenfest, Weihnachtsmarkt usw. Er wünscht sich eine Übersicht über städtische Veranstaltungen.

Frau Dyrba ergänzt diese Ausführung, indem sie für die nächsten Ausschüsse die Auswertung des Hafensommers und das Altstadtfestes anfordert. Auch bei zukünftigen Veranstaltungen will der Ausschuss im Vorfeld informiert werden.

Herr Scholz möchte wissen, welchen Einfluss die neue Kulturbeauftragte auf das diesjährige Altstadt- und Schützenfest hatte. Er war von der Qualität sehr enttäuscht.

zu 12 Belebung der historischen Altstadt **Vorlage: 116/19/20**

Frau Götz unterlegt die übermittelten Informationen zum Thema mit entsprechenden beispielhaften Bildern, mit dem Hinweis, dass alle Elemente für Boizenburg entwickelt werden müssen.

Darüber hinaus vermittelt Frau Götz folgende Informationen:

- Das Vorhandene nur besser vermarkten genügt nicht.
- Wie akut das Handeln ist, zeigt sich bei der Vorstellung, dass wenn nur zwei Geschäfte weniger (Konsum + GM City-Kauf / Postverlagerung) wären, sich ein ganz anderes Bild ergeben würde, nicht nur in der Königstraße, sondern in der gesamten Altstadt.
- Ergebnisse der Befragung der Geschäftsleute:
 - zukünftige Entwicklung wird eher negativ eingeschätzt
 - Altstadt entwickelt sich zur Wohn- und Schlafstadt
 - mehr Laufkundschaft ist dringend erforderlich
 - Veränderungsbedarf wird erkannt

Wird das Projekt Altstadtbelebung nicht 100-prozentig gewollt, erlangt es nicht obere Priorität und findet es nicht maßgeblich von allen Seiten Unterstützung – wird es nicht gelingen!

Eigentlich ist der Titel nicht korrekt, denn es geht nicht nur um die Belebung der Altstadt – es geht vielmehr um das Überleben der Boizenburger Altstadt!

Frau Habeck fragt, ob auch die Instandhaltung gewährleistet ist?

Frau Götz informiert, dass sich die Instandhaltungskosten aus der Entwurfs- und Umsetzungsplanung ergeben. Diese müssen in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Für die Weiterentwicklung bedarf es weiterer zukünftiger Investitionen.

Frau Habeck möchte wissen, ob es Fördergelder geben wird.

Frau Götz teilt mit, dass sie seit geraumer Zeit Fördermöglichkeiten ermittelt, aber gegenwärtig keine diesbezüglichen Aussagen tätigen kann.

Für Herrn Scholz dauert der Prozess für die Vorbereitungen schon sehr lange, eigentlich zu lange und wenn die Stadt was bewegen will, muss jetzt gehandelt werden, damit wir mit diesem Projekt die ersten sind. Erschreckend sind die hohen Kosten.

Frau Götz erklärt, dass der Anspruch, die Komplexität und der Umfang des Projekts so groß sind, dass die bisherige Projektlaufzeit und die geplanten Kosten als äußerst gering einzuschätzen sind. Herr Heinrich unterstützt Frau Götz mit der Aussage, dass Boizenburg/Elbe sich mit so einem Projekt von anderen Städten abheben muss.

Beschlussvorschlag: 116/19/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Belebung der historischen Altstadt durch die Umsetzung der erarbeiteten Leitidee „Boizenburg – unglaublich – real“.

Für diese Maßnahme werden 500.000 EUR im Haushalt 2020 berücksichtigt.

Davon:

- 50.000 EUR für die Erarbeitung der Entwurfs- und Umsetzungsplanung
- 450.000 EUR für die praktische Umsetzung der Entwurfs- und Umsetzungsplanung

Abstimmungsergebnis: 3:1:1

zu 13 Geförderter Breitbandausbau in Stadtteilen mit einer Unterversorgung unter 30 Mbits/s Vorlage: 115/19/30

Frau Dyrba bittet um Erläuterung der Richtlinie.

Frau Poltier berichtet, dass die Richtlinie aussagt, dass man bei einer Unterversorgung von 30 Mbits/s diese Förderung bekommen kann. Angemeldet sind die OT Schwartow und Gothmann sowie das Industriegebiet.

Beschlussvorschlag: 115/19/30

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt in ihrer Sitzung am 05.09.2019 den Landkreis Ludwigslust-Parchim in Zusammenarbeit mit dem Breitbandkompetenzzentrum des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung M-V zu beauftragen, die notwendigen Vorbereitungen zum Breitbandausbau im Sinne der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ zu treffen und zügig die Voraussetzungen zur Beantragung der vor genannten Zuwendungen in Verbindung mit Fördermitteln des Landes zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 14 Sachstand Wohnmobilstandort

Stromversorgung Wohnmobile

Örtliche Begehungen im Frühjahr und Abstimmungen mit den VBE und der Firma MKG haben ergeben, dass die vorhandene Stromsäule am Hafen eine beschädigte Platine hat und nur provisorisch über einen FI-Schalter an die vorhandene Marktsäule angeschlossen ist. Diese Versorgung ist sehr instabil und setzt bei Überlastung auch die Marktsäule außer Betrieb. Bei Errichtung einer weiteren Stromsäule für Wohnmobile ist die Versorgung beider Stromsäulen regelgerecht herzustellen. Die Kosten für zwei neue Stromsäulen betragen ca. 8.000,00 €. Weiterhin ist der Stromanschluss (ca. 75 m) herzustellen. Hier wurden die Angebote eingeholt. Die Verwaltung bemühte sich, die Mehrkosten mit Fördermitteln reduzieren. Ein entsprechender Antrag wurde Anfang April 2019 an das LFI gestellt, jedoch in der Zwischenzeit negativ beschieden.

Angebotseinholungen wurden durchgeführt; der Auftrag an Fa. HTF Lüneburg/Wittenburg als günstigster Bieter ist erteilt. Dabei kostet die Kabelverlegung: 8.923,81€ und 2 Stück Stromsäulen (betriebsfertig montiert) 7.138,81 €. Mit dem Hersteller der Stromsäulen in Blomberg wurde Kontakt aufgenommen, zu welchen Konditionen die defekte Säule evtl. reparabel ist. Eine erste Prüfung durch die Firma hat ergeben, dass sie zu einem wirtschaftlich vertretbaren Preis repariert werden kann.

Damit besteht die Möglichkeit, zusätzlich zur Aufstellung der neuen Säulen, eine dritte, dann reparierte Säule aufzustellen. Ein möglicher Standort ist eine Fläche des Parkplatzes, die derzeit als Behindertenstellflächen ausgewiesen ist. Auf dem Parkplatz sind nach Vorprüfung durch die Verkehrsbehörde auch bei Reduzierung um diese Fläche ausreichend Behindertenparkplätze (8 Stück) vorhanden.

Nach Abschluss der Maßnahmen könnte die Stadt 12 Stück Wohnmobilstellplätze am Hafen vorweisen.

Herr Scholz spricht sich für diese Maßnahme aus, der Wohnmobiltourismus nimmt immer mehr zu.

Frau Dyrba schließt den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr mit einer Pause von 3 Minuten.

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Frau Dyrba eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung wieder.

zu 19 Bekanntgabe der in nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V §31 Abs. 3

Der Beschluss wird bekannt gegeben.

zu 20 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Susanne Westphal
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r